



Landwirtschaft und Wald (lawa)

Walderhaltung

Centralstrasse 33
Postfach
6210 Sursee
Telefon 041 349 74 00
lawa@lu.ch
www.lawa.lu.ch

LEITBILD WALD

Das Leitbild Wald zeigt die angestrebte Entwicklung des Luzerner Waldes auf und dient als Orientierung, wie den vielfältigen ökonomischen, ökologischen sowie gesellschaftlichen Ansprüchen Rechnung getragen werden kann. Im Waldentwicklungsplan (WEP) werden dazu Ziele und Handlungsgrundsätze festgelegt.

A Waldfläche und Landschaft

Der Wald ist in seiner Fläche und räumlichen Verteilung geschützt und bleibt frei von unrechtmässigen Eingriffen. Das Wald-Offenland-Mosaik prägt die Landschaft in ihrer Qualität. Es ist zu erhalten und die naturnahe Waldstruktur ist zu fördern.

B Nutzung von Holz und weiteren Ressourcen

Die Ressource Holz wird nachhaltig genutzt. Der Rohstoff Holz wird gefördert und wo immer möglich eingesetzt. Der Wald leistet einen Beitrag zum Klimaschutz (optimierte CO₂-Speicherung im Wald und Vergrösserung des CO₂-Speichers in Holzprodukten sowie Substitutionswirkung beim Ersatz von CO₂-intensiven Baumaterialien und Energieträgern). Mit den weiteren Waldressourcen wird schonend umgegangen.

C Biologische Vielfalt (Biodiversität)

Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Naturnahe Waldbewirtschaftung, ungenutzte Flächen und Massnahmen zugunsten der Biodiversität schaffen vielfältige, arten- und strukturreiche Wälder. Die Waldlebensräume sind untereinander und mit den angrenzenden Lebensräumen des Offenlandes vernetzt.

D Schutz vor Naturgefahren

Der Wald trägt wesentlich und nachhaltig dazu bei, Siedlungen und Verkehrswege vor Naturgefahren zu schützen. Schutzwälder sind dank gezielter Pflege oder auf Grund ihrer natürlichen Entwicklung längerfristig stabil. Intakte Schutzwälder wirken als flächiges biologisches Schutzsystem.

E Erholung und Naturverständnis

Der Wald ist zugänglich für die Erholung der Bevölkerung, für Naturbeobachtung und Naturerlebnis mit Rücksicht auf alle anderen Waldfunktionen. Die natürlichen Prozesse und die Nutzung nachwachsender Ressourcen sind allgemein verständlich kommuniziert und bekannt.

F Vitalität und Klimawandel

Ein intaktes Ökosystem mit standortgerechten Waldbeständen und gesunden Böden stärkt die Vitalität des Waldes, sorgt für sauberes Wasser und erhält die klimaregulierende Wirkung des Waldes. Die Pflege und Nutzung des Waldes wird so ausgerichtet, dass der Wald seine Funktionen auch unter veränderten Klimabedingungen erfüllen kann. Im Umgang mit Waldschäden wird abgewogen, welche Massnahmen notwendig und wirkungsvoll sind, um die Waldfunktionen sicherzustellen.

G Waldeigentum und Waldwirtschaft

Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer nehmen die Eigenverantwortung wahr. Mit einer möglichst flächendeckenden Organisation der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern soll die Bewirtschaftung des Waldes wirtschaftlich, professionell und nachhaltig erfolgen. Arbeitssicherheit und Ausbildung haben einen hohen Stellenwert. Die ganze Holzkette arbeitet effizient zusammen.

Sursee, Januar 2023